



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03757**  
Datum: 04.11.2003  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Dieter Lehmann

| Beratungsfolge | Termin     | Status                      |
|----------------|------------|-----------------------------|
| Stadtrat       | 26.11.2003 | öffentlich<br>Kenntnisnahme |

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zur Grabstelle des Komponisten und Schriftstellers Johann Friedrich Reichardt**

Welche Möglichkeit sieht die Stadtverwaltung, die verwaarloste Grabstelle des bedeutenden Komponisten und Schriftstellers Johann Friedrich Reichardt auf dem Kirchhof der Bartholomäusgemeinde in einen Zustand zu versetzen, der der Bedeutung seiner Persönlichkeit und seiner Rolle für die Stadt Halle angemessen ist?

### Begründung:

Anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“ begleitete der Anfrager eine Besuchergruppe auf einer Wanderung durch das historische Giebichenstein. Der Besuch des Grabmahls von Johann Friedrich Reichardt war im Hinblick auf die Bedeutung der Persönlichkeit für die Stadt mehr als beschämend. Der Gesamteindruck hatte kein anderes Prädikat als „verwaarlost“ verdient.

Es muss doch möglich sein, dass in einer gemeinsamen Aktion zwischen Kirchengemeinde, Denkmal-schutzbehörden und Grünflächenamt Instandsetzung und Pflege organisiert werden, da jeder Besucher der Stadt, der auf den Spuren Goethes und Dichtern der Romantik wandelt, seinen Weg auch zu dieser bedeutenden Grabstelle findet.

gez. Dieter Lehmann  
Stadtrat

**Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zur Grabstelle des Komponisten und Schriftstellers Johann Friedrich Reichardt**

**Vorlage: III/2003/03757**

**TOP: 8.2.**

Die Stadtverwaltung ist sich der Bedeutung der Grabstelle des Komponisten und Schriftstellers Johann Friedrich Reichardt bewusst und hat in dieser Angelegenheit bereits im Oktober 2003 mit dem Gemeindegemeinderat der Bartholomäusgemeinde Abstimmungen geführt.

Derzeit ist folgender Arbeitsstand erreicht:

Ortsbesichtigung mit Frau Mortell vom Landesamt für Denkmalpflege zwecks Auslichtung und Sanierung des Baumbestandes auf dem Kirchhof. Frau Mortell hat zugestimmt. Baumfällanträge wurden eingereicht.

Kostenvoranschläge für die Sanierung des Grabmales und des Grabgitters in Höhe von 8.000,- € wurden eingeholt. Diesen Betrag kann die Gemeinde allein nicht aufbringen. Fördermittel wurden abgelehnt.

Das Kulturbüro hat zugesagt, für das Jahr 2005 Mittel einzuplanen. Die Stadt prüft, ob in der Jugendwerkstatt im Handwerkerhof am Thüringer Bahnhof das Grabgitter denkmalgerecht saniert werden kann. Dadurch könnten die Kosten gesenkt werden und die Sanierung der Grabgitter gegebenenfalls bereits im Jahr 2004 erfolgen.

Die Stadtverwaltung prüft, ob der Kirchhof mit Integration der Grabstelle in das Projekt Gartenträume (Grünzug Reichardts Garten – Amtsgarten) einbezogen werden kann.

Die Bepflanzung des Grabes wird die Stadtverwaltung übernehmen.

Eberhard Doege  
Beigeordneter